

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.354.432

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1639/J-NR/2025

Wien, am 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Irene Eisenhut und weitere haben am 06.05.2025 unter der **Nr. 1639/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Verbleib von COVID-19-Masken und Tests im BWET** gerichtet.

Diese Anfrage, die sich zur Gänze auf vor meiner Amtszeit gelegene Sachverhalte bezieht, beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4

- *Wie viele Stück Masken wurden in den Jahren 2020 bis 2025 in Ihrem Ressort beschafft?*
 - *Um welche Masken handelte es sich, beziehungsweise welche Standards erfüllten diese? (Bitte um Aufschlüsselung nach Stückzahlen und Jahren)*
 - *Wurden auch nicht-zertifizierte Masken beschafft?*
 - *Wurden auch individualisierte (z.B. mit dem Ressortlogo oder der Ressortbezeichnung versehene) Masken beschafft?*
 - *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für die Individualisierung?*
 - *Wenn ja, wer wurde mit der Individualisierung beauftragt und wurde die Leistung ausgeschrieben?*
- *Wie hoch waren die Ausgaben hierfür in den genannten Jahren?*

- *Von wem wurden die Masken bezogen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezugsquelle, Stückzahl/-preis)*
- *Wie viele Stück Masken befinden sich noch im Bestand Ihres Ressorts?*
 - *Wo sind diese gelagert?*
 - *Für welchen Verwendungszweck sind diese vorgesehen?*
 - *Wie lange sind diese noch haltbar?*
 - *Welchen monetären Restwert haben diese?*

Von den Zentralleitungen des seinerzeitigen Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und des seinerzeitigen Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft wurden im abgefragten Zeitraum insgesamt 11.920 Stück Masken beschafft, darunter 1.200 Stück personalisierte Masken. 2.600 Stück davon waren MSN-Masken, 9.020 Stück FFP2-Masken und 300 Stück FFP3-Masken.

Die Kosten für alle Masken betrugen € 19.070,52 inkl. USt., davon entfielen € 5.094,00 inkl. USt. auf die personalisierten Masken. Die Masken wurden von der Zeller Gesellschaft m.b.H. und dem Mundschutz und Hygiene-Zentrum bezogen, die personalisierten Masken von der produkt OG.

Derzeit befinden sich noch rund 1.000 Stück im Bestand des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET). Diese werden in diversen Lagerräumlichkeiten des Regierungsgebäudes für künftige Krankheitsfälle gelagert und sind bis 2028 haltbar; ihr Restwert beträgt rund € 900,00.

Zu den Fragen 5 bis 8

- *Wie viele Stück COVID-19-Tests wurden in den Jahren 2020 bis 2025 in Ihrem Ressort beschafft?*
 - *Um welche Art von Tests handelte es sich? (Bitte um Aufschlüsselung nach Stückzahlen und Jahren)*
- *Wie hoch waren die Ausgaben hierfür in den genannten Jahren?*
 - *Woher stammten die Mittel für die Anschaffung?*
- *Von wem wurden die Tests bezogen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bezugsquelle, Stückzahl/-preis)*
- *Wie viele Stück COVID-19-Tests befinden sich noch im Bestand Ihres Ressorts?*
 - *Wo sind diese gelagert?*
 - *Für welchen Verwendungszweck sind diese vorgesehen?*
 - *Wie lange sind diese noch haltbar?*
 - *Welchen monetären Restwert haben diese?*

Von den Zentralleitungen des seinerzeitigen Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und des seinerzeitigen Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft wurden im abgefragten Zeitraum insgesamt 2.924 COVID19-Tests beschafft, bei denen es sich um Schnell- und PCR-Tests gehandelt hat.

Die Kosten dafür betrugen insgesamt € 40.211,55 inkl. USt. Die Mittel dafür stammten aus der für solche Zwecke vorgesehenen Finanzposition 1-4580.000 "Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge". Die Schnelltests wurden von der Alpstar Beteiligungs GmbH, die PCR-Tests von der AGES bezogen.

Es befinden sich keine Tests mehr im Bestand des BMWET.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

